

Das Renner-Institut lädt ein zur

Podiumsdiskussion zum weltweiten Treffen der Völker in Cochabamba (Bolivien)

Kann das Weltklima im Neoliberalismus gerettet werden?

Termin Freitag, 12. März 2010, 18.30 Uhr

Ort Renner-Institut, Bruno-Kreisky-Saal
Eingang: Gartenhotel Altmannsdorf, Hoffingergasse 26, 1120 Wien
(erreichbar mit U6, Station „Am Schöpfwerk“)

Am Podium referieren und diskutieren

FELIPE CÁCERES

Staatssekretär für soziale Verteidigung (Defensa Social)
im Innenministerium Boliviens

ULRICH BRAND

Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

IRMI SALZER

Österreichische Bergbauernvereinigung, Via Campesina Austria

LEO GABRIEL

Mitglied des Internationalen Rates des Weltsozialforums,
Vorsitzender von „Gemeinsam für Lateinamerika“

Moderation **HERBERT BERGER**
Renner-Institut

Veranstaltungssprachen Spanisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Eine Veranstaltung des Renner-Instituts in Zusammenarbeit mit „Gemeinsam für Lateinamerika“

Wir bitten um Anmeldung

Renner-Institut
T 01-804 65 01
post@renner-institut.at

Inhalt

Am Vorabend des weltweiten Treffens der Völker, das über Einladung des Präsidenten Evo Morales vom 19. bis 22. April 2010 in Cochabamba, Bolivien, stattfinden wird, nehmen wir den Besuch des langjährigen Stellvertreters von Evo Morales in der Gewerkschaft der Coca-Bauern und heutigen Staatssekretärs im Innenministerium von Bolivien zum Anlass, um über die bereits im Kopenhagener Klimaschutzgipfel vorgebrachten Alternativen der weltweiten Zivilgesellschaft zu diskutieren.

Ist eine Rettung der „Pacha Mama“ (Mutter Erde) ohne eine grundlegende Veränderung unseres kapitalistischen, neoliberalen Wirtschaftssystems überhaupt möglich?

Welche Perspektiven der Umsetzung hat die Initiative der bolivianischen Regierung eines weltweiten Referendums zur ökologischen Frage? Und welchen Beitrag können wir zur Verwirklichung der auch in Österreich bestehenden Alternativkonzepte leisten?

Das sind die Grundfragen, auf die in einer Publikumsdiskussion im Anschluss an die Kurzreferate eingegangen werden soll.